

(2332-2) Nr. 6906.
Erinnerung

an die Peter Sutter'schen Erben von Frauen Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Peter Sutter'schen Erben von Frauen Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Stoy, Aug. Mauro von Triest durch Dr. Benediktler wider dieselben die Klage auf Zahlung von 382 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 12 August l. J., Z. 6906, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. November l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. O. O. angeordnet und den Beklagten Herr Josef Weber von Frauen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2340-2) Nr. 8111.
Erinnerung

an Maria Erker von Seele. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird der Maria Erker von Seele hiermit erinnert:

Es habe Johann Tomic von Seele wider dieselbe die Klage auf Löschung einer aus dem Schuldscheine vom 15. September 1842 zu suchen habenden Forderung von 20 fl. c. s. c., sub praes. 19. September l. J., Z. 8111, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Öderer von Seele als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. September 1865.

(2334-2) Nr. 7303.
Erinnerung

an Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay hieramts erinnert:

Es haben die Johann Verderber'schen Erben von Kesselthal durch Herrn Dr. Benediktler wider dieselben die Klage pet. 93 fl. 75 kr. c. s. c., sub praes. 23. August 1865, Z. 7303, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Mediz senior von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1865.

(2352-1) Nr. 5651.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tobulargläubiger Maria Skrl und Jakob Obreja von Bezulak, so wie dem abwesenden Johann Boben von dort zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiermit erinnert, daß die denselben zukommenden Rubriken vom Bescheide 4. Oktober l. J., Z. 4343, betreffend den erektiven Verkauf der Realität des Jakob Obreja von Bezulak Nr. 10, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Thomas Meden von Bezulak zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

(2353-1) Nr. 5671.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Tabulargläubiger Josef Savertak von Ceuca, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiermit zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß die demselben zukommende Rubrik vom Bescheide 17. Juli l. J., Z. 2643, betreffend die erektive Feilbietung der Realität des Jakob Savertak von Ceuca, dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Bruch in Unterloitsch zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

(2349-1) Nr. 7750.
Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Thellian von Oberollach die erektive Versteigerung der dem Georg Rump von Neutabor gehörigen, gerichtl. auf 1437 fl. geschätzten, zu Neutabor gelegenen sub Rktf.-Nr. 1451 ad Grundbuch Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865, die zweite auf den 9. Jänner und die dritte auf den 8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. September 1865.

(2350-1) Nr. 7720.
Reassumirung erektiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. März 1861, Z. 2176, bewilligte erektive Feilbietung der dem Michael Randerzh gehörigen, in Unterleindorf liegenden, im Grundbuche des Gutes Neuhof sub Rktf.-Nr. 35, Urb.-Nr. 52 vorkommenden Subrealität, ausschließend der Parzellen Nr. 135, 1444, 1501, 1502, 1655, 1827, 1443, 1467, 1500, 1825 und 1626, auf den

11. Dezember 1865, 9. Jänner und 8. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang reasumirt. Neustadt, am 22. September 1865.

(2351-1) Nr. 9015.
Dritte erektive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 8. August 1865, Z. 6465, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Gögner und Komp., durch Hr. Dr. Rosina, gegen Josef Sorre in Neustadt pto. 48 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c., am 4. Dezember 1865 um 9 Uhr Vormittags die dritte Realfeilbietung stattfinden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 6. November 1865.

(2348-1) Nr. 3153.
Uebertragung erektiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edikte vom 14ten August l. J., Z. 3153, wird bekannt gemacht, daß die zur Bornahme der erektiven Feilbietung der Realität des Gregor Kovan von Unterloitsch angeordneten drei Tagssagungen auf den

17. November und 19. Dezember 1865 und 19. Jänner 1866, Vormittags um 10 Uhr, abgeändert worden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Oktober 1865.

(2354-1) Nr. 2395.
Erektive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Alsch, Kirchenvorsteher von Schwarzenberg, gegen Simon Reiz von Javornik wegen aus dem Vergleiche vom 1ten Juli 1864, Z. 1770, schuldiger 23 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 938 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1124 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die erektiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. Dezember 1865, 18. Jänner und 19. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 29. Oktober 1865.

(2355-1) Nr. 4970.
Relizitations-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiermit kund gemacht:

Man habe dem Gesuche der Tabulargläubigerin Frau Johanna Zotter von Reifnitz um Bewilligung der Relizitation der zu Reifnitz sub Haus-Nr. 65 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 16 vorkommenden, auf 480 fl. CM. oder 504 fl. ö. W. gerichtl. geschätzten, im Exekutionswege von Johann Bessel um 540 fl. CM. erstandenen Johann Novak'schen Realität wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingungen stattgegeben und es wird die diesfällige Relizitationstagssagung auf den

13. Dezember 1865, Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 27. Oktober 1865.

(2356-1) Nr. 5098.
Erektive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz, Zessionär des Johann Kozler von Ortenegg, gegen Thomas Jakopic, als Rechtsnachfolger des Johann Jakopic von Dule Nr. 2, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 3. Mai 1860, Nr. 2151, und der Zession vom 23. August 1863 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die erektiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

15. Dezember 1865, 16. Jänner und 16. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. Oktober 1865.

(2342-2) Nr. 7842.
Erektive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisha die erektive Versteigerung der dem Johann Verkopoz gehörigen, gerichtl. auf 420 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Rktf.-Nr. 120 und 120 1/2 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865, die zweite auf den 9. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, am 29. September 1865.

(2337-2) Nr. 8921.
Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benediktler, die Relizitation der vorhin dem Johann Weber gehörig gewesen, zu Frauen Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche sub Tom. 21, Fol. 2911 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden, von der Susana Szasa um den Meistbot von 376 fl. erstandenen Realität, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Erbscherin bewilligt und zur Bornahme derselben die Tagssagung auf den

20. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird. k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. Oktober 1865.